



Streiks zeigen Wirkung

ver.di



Wertschätzung geht anders!

Beschäftigte aus über 100 Betrieben legten nach dem enttäuschenden Verhandlungsauftritt bisher die Arbeit nieder. Diese Entschlossenheit zeigte Wirkung, denn die Arbeitgeber legten in der zweiten Tarifverhandlung am 8. Juni ein erstes Angebot vor. Damit ist mit den guten Nachrichten schon wieder Schluss. Denn obwohl die Beschäftigten im Einzel- und Versandhandel wertvolle Arbeit für die Gesellschaft leisten und Rekordumsätze für die Konzerne erwirtschaften, ist das Angebot ein Skandal.

Unverschämtes Angebot

Konkret boten die Arbeitgeber für 2021 nach zwei Nullmonaten **1,0 %**, erst in 2022 weitere 1,4 % und nach 24 Monaten soll es bei einer Laufzeit von 36 Monaten 2,0 % geben. Eine nicht tabellenwirksame Einmalzahlung von 1,4% des individuellen Bruttomonatsgehalt für die Monate Juli 2021 bis April 2022 soll das Angebot ergänzen. Für Beschäftigte in Unternehmen, die von Pandemieauswirkungen betroffen sind, soll es 2021 keine Erhöhung geben, erst zum 01.03.2022 soll es 1,0 %, zum 1.11.2022 1,4 % und zum 1.11.2023 2,0 % geben. Die Einmalzahlung sollen die Beschäftigten nicht erhalten.

Reallohnverluste und Altersarmut für die Beschäftigten

Nachdem die Beschäftigten in der Pandemie einen Umsatzrekord von 6,8 % unter schwierigsten Bedingungen erwirtschaftet haben, bieten die Arbeitgeber für 2021 eine Entgelt-erhöhung von nicht mal 1,0 % an. Nicht schon genug, dass dieses Angebot für die Beschäftigten Reallohnverlust bedeutet, wollen sie diesen im nächsten Jahr mit einer Erhöhung von 1,4 % festschreiben und die Gefahr der Altersarmut dramatisch erhöhen.



Beschäftigte aller Unternehmer brauchen mehr Geld

Wie dreist sich hier Handelskonzerne, welche eindeutige Krisengewinner sind, hinter Krisenbetrieben verstecken wird nicht nur an einer vorgeschlagenen Laufzeit von 36 Monaten, sondern auch durch Abstriche für Betriebe die von den Pandemieauswirkungen betroffen sind deutlich. Die absolute Mehrheit dieser Krisenbetriebe ist längst nicht mehr tarifgebunden und wendet tarifvertragliche Regelungen bestenfalls freiwillig an. Die Beschäftigten haben aber durch Kurzarbeit massive Entgelteinbußen hinnehmen müssen und brauchen dringend Entgelterhöhungen um die Verluste auszugleichen

Dieses Angebot provoziert weitere Streikaktionen

Ohne Bewegung in den Betrieben wird sich nichts an der Situation und bei den Tarifverhandlungen ändern. Aktionen und Warnstreiks sind scheinbar die einzigen Mittel die Wirkung zeigen. Deshalb engagiere Dich, wenn in den nächsten Wochen zu Aktionen aufgerufen wird. Es geht um Deine Zukunft.

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Wir
im Einzelhandel
Bayern

Tarifinfo
4/2021

nächster
Verhandlungstermin:
29.06.21



Stärker werden!

Eindrücke von mutigen Beschäftigten bei ihren Streikaktionen im Einzelhandel Bayern

ver.di



© Monika Linsmeier



© Peter König



© Jaana Hampe



© Monika Linsmeier



© Reinhardt Semmler



© Peter König

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Landesbezirk Bayern
Fachbereich Handel

Neumärker Str. 22, 81673 München
Tel. 089 / 59 97 70
Fax: 089 / 59 97 74 90
E-Mail: fb12_bayern@ver.di.de
Verantwortlich: Hubert Thiermeyer

Unsere ver.di-Büros in Bayern

für Würzburg/Aschaffenburg:

Berliner Platz 9
97080 Würzburg
Tel. 0931 / 32 10 60

für Oberfranken-West:

Schützenstr. 5-7;
96047 Bamberg
Tel. 0951 / 29 99 00

für Oberfranken-Ost:

Bahnhofstr. 15
95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 78 77 690

für Mittelfranken:

Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 23 55 70

für Oberpfalz:

Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Tel. 0941 / 46 02 40

für Ingolstadt:

Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Tel. 0841 / 88 14 100

für Augsburg:

Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Tel. 0821 / 27 95 40

für Niederbayern:

Nikolastr.49
84034 Landshut
Tel. 0871 / 92 58 10

für München und Rosenheim:

Neumärker Str. 22
81673 München
Tel. 089 / 59 97 70

für Kempten:

Beethovenstr. 7
87435 Kempten
Tel. 0831 / 52 18 80

Danke für Eure Unterstützung bei den Streikaktionen, dies war ein mutiger und wichtiger Schritt.

Entscheidend für das Ergebnis von Tarifverhandlungen bleibt aber auch, wie viele Menschen sich in unserer Gewerkschaft organisieren. Deshalb ist ein weiterer wichtiger Schritt, schützen Sie sich selbst und stärken wir uns gegenseitig.

Werden Sie Mitglied und organisieren Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen!

■ Beitrittserklärung ■ Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

ver.di

Vertragsdaten

Titel Vorname Name
Straße Hausnummer
Land/PLZ Wohnort

Staatsangehörigkeit
Telefon
E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab
Geburtsdatum
Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter*in Beamter*in erwerbslos
 Angestellte*r Selbständige*r
 Vollzeit Teilzeit
Anzahl Wochenstunden:
 Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)
 Praktikant*in Dual Studierende*r Sonstiges
bis
 ich bin Meister*in/Techniker*in/Ingenieur*in

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)
Straße Hausnummer
PLZ Ort
Branche
ausgeübte Tätigkeit
monatlicher Bruttoverdienst Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe Tätigkeits-/Berufsstufe o. Lebensalterstufe
€

Monatsbeitrag in Euro
Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro.
Ich wurde geworben durch:
Name Werber*in
Mitgliedsnummer
Ich war Mitglied in der Gewerkschaft
von bis

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ0000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, dass von ver.di auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen.
Titel/Vorname/Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend) Straße und Hausnummer PLZ/Ort
BIC IBAN

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsweise
 monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!
Personalnummer
Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:
Ich stimme der Entrichtung meines Mitgliedsbeitrages im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren zu und willige in die Übermittlung der hierfür erforderlichen Daten zwischen meinem Arbeitgeber und ver.di ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft gegenüber ver.di oder meinem Arbeitgeber widerrufen.
Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die Datenschutzhinweise zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen

